



Pressemitteilung

DGHNO-Tagungspräsident Professor Lang: „Neoadjuvante Immuntherapie zur Behandlung von Kopf-Hals-Karzinomen – ein Paradigmenwechsel?“

Essen. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse werden auf der 95. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie vom 8.-11. Mai 2024 in Essen einem breiten Fachpublikum vorgestellt, unter anderem auch zu wichtigen Entwicklungen auf dem Gebiet der Kopf-Hals-Onkologie. Hierbei markiert die neoadjuvante Immuntherapie einen wichtigen möglichen Fortschritt, um durch die frühe Stimulation des Immunsystems Krebszellen bereits vor Anwendung klassischer Behandlungsformen – in erster Linie die Operation – zu bekämpfen. Durch die Aktivierung der körpereigenen Abwehrkräfte bereits in einem frühen Krankheitsstadium könnte dieses Konzept dazu beitragen, die Gesamtwirksamkeit der anschließenden chirurgischen bzw. strahlentherapeutischen Maßnahmen zu verbessern.

„Die Entwicklung der neoadjuvanten Immuntherapie hat großes Potential, unser multimodales Therapiekonzept zu ergänzen“, so Kongresspräsident Prof. Dr. med. Stephan Lang, Präsident der DGHNO-KHC, Essen. Die Reduzierung der Tumorgröße vor der Operation könnte chirurgische Verfahren effizienter gestalten und gegebenenfalls mit einer besseren Lebensqualität einhergehen. Mit der Möglichkeit, die Tumorlast zu reduzieren, könnten so eventuell in Zukunft organschonendere chirurgische Techniken entwickelt und angewandt werden.

Eine Schlüsselrolle kommt den Checkpoint-Inhibitoren zu. Diese Medikamente heben gezielt die natürlichen Bremsen des Immunsystems auf, um eine stärkere und spezifischere Angriffsreaktion gegen Krebszellen zu ermöglichen. In klinischen Studien wurde beobachtet, dass die neoadjuvante Immuntherapie ein sogenanntes „pathologisches Ansprechen“ hervorrufen kann, das sich durch das Vorhandensein abgetöteter Tumorzellen im Operationspräparat manifestiert. „Dieses Phänomen ist ein Zeichen dafür, dass die Immuntherapie den Tumor effektiv angegriffen hat, was mit einer verbesserten Prognose und einer erhöhten Überlebensrate verbunden sein könnte“, betont Professor Lang.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter <https://kongress-hno.de/>

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Katrin Franz + Kerstin Aldenhoff

T: 03641 31 16-281 T: 0172 3516916

E: presse-hno@conventus.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Stephan Lang

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Essen (AöR)

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 | 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Essen | Congress Center Ost

Messeplatz 1
45131 Essen
www.cc-essen.de

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de